



~  
L 18  
0



**I**n warhafftige  
 Copen einer Schrift / So der  
 Durchleuchtigst Hochgeborne  
 Fürst vnd Herr / Herr Johans  
 Friederich / Hertzog zu Sachs-  
 senn / Churfürst / vnd Burg-  
 graffe zu Magdeburg. An Her-  
 zog Moritzen zu Sachsen / ge-  
 meiner Landschafft semplich vnd  
 sonderlich zu antworten / vnd  
 zuzubringen abge-  
 fertigt.

M. D. XLVII.







# Von Gottes Gnaden

Johannes Friderich / Hertzog  
zu Sachsen / des Heiligen Römischen Reichs  
Ertzmarschall vnd Churfürst / Landt-  
grafe inn Döringen / Marggraff zu  
Meissen / vnd Burggraff zu  
Magdeburgk.

**W**ir stellen in keinen  
zweiffel / Ir habt euch der  
schriff / so ir vnder dem Da-  
tum zu Freyberg / den Eilff-  
ten Octobris vorsehienen /  
an vns gethan belangende /  
ewers Herrn Hertzog Moritz furnemen / so er  
sich auff des vormeintten Keyfers / gerhümet  
Mandat / vnd andere gesuchte schein vrsachen /  
gegen vnd wider vnser von Gott dem Almech-  
tigen vorliehene vnd anererbete Lande / anzu-  
massen vnd zu vnterstehen / willens gewest / wel-  
chs ir ime auch nicht zu widerrathen wissen zu-  
erinnern / das wir euch nuhn dazumal ane ant-  
wort gelassen / ist nach gelegenheit / vnd ane son-  
derlich bedenccken / nicht geschehen / haben auch  
den dingen bisher zugesehen / was sich nun dar-  
auff allenthalben zugetragen / vnd erfolget /  
A ij      solchs



solchs ist nicht allein euch / sonder menniglich /  
wissende vnd vnuerborgen / auch öffentlich am  
tage / Nun hetten wir vns des zu ewern Herrn /  
auch zu euch als seiner Landtschafft / zu wider  
vnser blut vorwandtnis / freundschaften vnd  
gutthaten / so wir ime sonder rhum / als der vet-  
ter vnd freund / inn viel wege erzeigt vnd bewie-  
sen / auch der altvatterlichen Erbteilungen / Erb-  
einnungen / vnd erbuortregen / des gleichen ewer  
vorwandtnis / gar keins weges versehen / haben  
auch die gedanckē die zeit vnser lebens / in vnser  
hertz niehe kommen lassen / das ewer Herr sich  
eins solchen gegen vns vnd vnsern Landen / hett  
vnderstehen oder darzu bewegen lassen / viel we-  
niger das jr / als die Landtschafft / dasselbige  
hettet rathen / sondern viel mehr vorkömen vnd  
abwenden sollen / zuuerhüttnus der Lande / auch  
der Vnterthanen / vnd ewer selbst schaden vnd  
verterben / dann das es in vnd bey dem Hause  
zu Sachsen anderst herbracht / vnd herkömen /  
solchs ist wissentlich / Wir können aber wol ge-  
dencken / das ewer eins theils vntrewe Practi-  
ken / Handlungen vnd Ratschlege / damit man  
viel Jar vleissig vmbgangen / aber aus Gottes  
schickung widder ewern willen vnd fürderung /  
biss her nicht aller dinge ins werck mügen ge-  
bracht werden / nicht lenger haben sollen hinder-  
halten bleiben / sonder einsmals heraus brech-  
en / was das auch von euch zum teil / vor ein vn-  
terthenige vnd getrewe handlung gewesen / das  
jr Hertzog



ir Hertzog Georgen vor seinem absterben / da-  
hin geleitet / vnd gefurt / seinen bruder Hertzog  
Heinrichen seligen / vnd ewern Herrn / vnd sei-  
nen Bruder / als seine Sone / seins Lands durch  
ein nichtig vormeint Testament zuentsetzen vnd  
zuenterven / aus deme / vnd allein darumb / das  
S. L. Gottes allein seligmachendes wort /  
angenomen / vnd das Papstumb / vnd desselben  
missbreuche niedergelegt / vnd solch sein Landt  
vnd Leute / an den vormeinten Keyser vnd Kö-  
nig kommen zulassen / so fern S. L. anders von  
ihrem furnehmen nicht abstehen / vnnnd gemelt  
Papstumb / wie es gewest / bleiben lassen wol-  
te / solchs bedenckt bey euch selbst / Das aber  
dasselbige vngeacht / wie gerne ir es gesehen /  
auch nach Hertzog Georgen tode widder ewer  
vorwandnis ins werck zustellen / weiter keinen  
vleis / mühe / arbeit nach Practiken gesparet /  
hat müssen vnderlassen bleiben / vnnnd Hertzog  
Georgen Land vnd Leute / sich Hertzog Hein-  
richen / als irem rechten vnd natürlichen Land-  
fürsten vnd Herrn / auch in Gottes worts sach-  
en vndergeben / Darzu haben wir vnnnd vnser  
Einnigs vorwandten Stende / sonder rhum /  
nicht die geringste fürderung gethan / solchs  
auch S. L. zum besten widder euch erhalten /  
vnd wiewol sich S. L. als die bey Gottes wort  
zu bleiben vnd zuvorharren bedacht / inn vnser  
Christliche vorstendtnus vor sich vnd derselben  
erben begeben / solchs auch vorbriefft vnd vor-  
A iij schrieben /



schrieben / So habt jr euch doch / weil euch  
ewere Practiken inn berurtem fall gebrochen  
worden / ferner vnderstanden / S. L. dahin zu  
bewegen / das jenige so sie verschrieben / vor sich  
selbst vnd seiner lieb Sone / nicht zuhalten nach  
zuolstrecken / Wie dann also beschehen / vnd S.  
L. hat dardurch / aber mit was grund vnd fug /  
das lassen wir in seinem werth / vrsach genomē /  
sich aus gemelter Bundtnus gantzlich zuthun /  
vnd dauon abzusondern / welchem S. L. Sone  
nach der selben Tod one zweiffel auff ewer son-  
derlichs anhalten / auch gefolget / Das alles  
aber wol vorblieben / do es one ewer betrieglich  
vnd argelistig abhalten gewest were / vnd wie  
jr / souiel an euch vnd jimmernüglich gewest / ni-  
cht gerne gesehen / sondern zum höchsten vor-  
hindert / Das Hertzog Heinrich vnd seine Sone  
furnemlich angezeigter vrsachen halben / zu  
Hertzog Georgen verlassenen Landen nicht het-  
ten kommen mügen / sondern dieselbigen viel lie-  
ber andern vnd frembden Herrn / do euch hett  
wollen zugesehen vnd vorhenget worden / ge-  
gönnet / also ist euch auch zum hefftigsten ent-  
gegen vnd wider gewest / das wir mit Hertzog  
Heinrichen / in guter freundschaft vnd einig-  
keit haben sitzen vnd leben sollen / Damit aber  
solchs / weil es bey Hertzog Georgen also nicht  
herkommen / one zweiffel auch aus etzlichen son-  
derlichs anstifften vnd vorhetzen / auff das jr  
ewern vortheil vnd nutz desto bas vnd vnvor-  
hinderter



hinderter suchen vnd schaffen mügen/nicht lan-  
ge gewert/ So habt jr viel gedachten Hertzog  
Heinrichen/ dauon auch abgehalten / vnd da-  
mit auch solche freundschaft vñ einigkeit nach  
S. L. absterben / zwischen der selben Söhnen  
vnd vns / sunderlich aber Hertzog Moritzen/  
darzu wir auch gute hoffnung vñ trost gehabt/  
nicht allein vnser aller / als der Vettern vñ  
freunde/ Sondern auch der Lande vnd Vnder-  
thanen/ vnd also des gantzen Hauses zu Sach-  
ssen wol fart halben/ iho nicht zutieff einwurtz-  
eln noch bleiblich sein mochte / so habt jr es bey  
inen / vnd zu forderst Hertzog Moritzen inn  
gleichnus dahin gefürdert/ vnd gebracht/ auch  
daran nicht gesettigt nach begnügig gewest/  
Sondern euch vnderstanden/ inen im zwey vñ  
viertzigsten Jhare / vñ bald im anfang seiner  
Regierung/ ane vnser schult vnd vorursachung  
mit der that / gegen vns vnd den vnsern zu han-  
deln auffzuwigeln / auch darzu radt vñ hülff  
zuthun/ vnd ob wol dasselbige vffwigeln/ durch  
vnsern freuntlichen lieben Vettern vnd Bruder/  
den Landtgraffen zu Hessen etc. zuuorkomung  
vñ abwendung der Lande / dazumal weiter  
fürstehenden schaden/ nachtheil/ vorderben/  
gentzlich vertragen vñ bey gelegt / Welcher  
Vertrag auch (der bey vnser beyderseits Fürst-  
lichen trawen glauben zuhalten versprochen  
vñ zugesagt) vnder andern klar mit sich bringt/  
das hinfurder / auch vmb keinerley sachen wil-  
len vnser



len vnser keiner des andern Feind werden / Son-  
dern wir sollen vnser beyderseits altvatterlichen  
Erbteilung / Erbuortrege / vnd Erbeinung ge-  
gen einander getrewlich halten / Daran auch an  
allem deme / so zu freuntlichem vnd vetterlichen  
willen / auch fried vnd ruhe / einigkeit / vnderhal-  
tung guter Nachbarschafft dienstlich / sunder-  
rhum vnser teils bisher kein mangel gewesen /  
nach ferner het sein sollen / do es im gegenfall  
auch beschehen were / So habt jr doch darüber  
Hertzog Moritzen / vñ seinem bruder Augusto /  
aber vnter vormeintem schein gerathen vnser  
abwesens / vnser Lande vnd Leute einzunemen /  
Wie dann nun herfast geschehen / welchs wir  
aber in sonderheit auch vber etzliche freuntliche  
Schriften / so ewer Herr zuuor an vns gethan /  
vñ etzlichen massen Erklerung gebeten / Darauff  
wir ime auch widerumb freuntliche antwort ge-  
geben / Auch vber vorgemelts Landgrafen / vnd  
vnserer Einungs vorwandten Stende / an ew-  
ern Herrn / vnd euch gnedigs vnd trewlichs be-  
schehenes schreiben vnd verwarnen / nicht mit  
geringer beschwerung vnd bekümmernung vn-  
ser gemüts erfahren / Wir müssen auch bekennen /  
das vns solche Ewers Herrn vnuordienete vn-  
freundschaft vnd vntrew / darein jr ime sunder  
zweiffel / durch finantzerey vnd verretterlich Zu-  
das gelt / damit jr euch zum teil erkeuffen lassen /  
gefurt vffs höchste / auch viel mehr trawrt vnd  
zu hertzen gehet / dann vnser vñnd vnser armen  
Vnder-



Vnderthanen schaden / verderb vñnd nachteil /  
Damit er sie zu wider / seiner gegen vns besche-  
henen Erklerung vñnd Verwarung Schrift /  
vñnd also wider trawen vñnd glauben / durch das  
Viehische / Tyrannische / Vnchristliche / Türck-  
ische / vñnd Hussische Volck / so er inn vnser  
Lande gebracht vñnd gefurt / mit Rauben / Mor-  
den / vñnd plündern / beschweren lest / Zu deme das  
die armen Pfarrer / des gleichen frawen vñnd jung-  
frawen / auch nicht verschonet bleiben / Son-  
dern werden jemmerlich vñnd lesterlich geschme-  
cht vñnd geschendet / Welchs neben der andern  
erzeigten vñnd beweisten vnfreundschaft vñnd  
vntrew / vnser gantzlichen verhoffens / der all-  
mechtige Gott / als Schöpffer vñnd Richter al-  
ler dinge / in sonderheit nicht wirdet vngestraft  
lassen.

Nach deme dann obangezeigt / ewers Herrn  
vnfreundtlich vñnd vntrew furnemen / darzu jr  
ime gerathen / dasselbige auch gebilliget / wider  
Gott / Ehr / vñnd Recht / Auch dem gemeinen  
ausgekündigten Landfrieden / darzu die Blut  
vorwandnis vñnd freundschaft / Des gleichen  
altvatterliche Erbteilung / Erbuortrege / vñnd  
Erbeinung / vñnd also ewer böser falscher Rath  
dahin gericht gewest ist / das jenige einmal / da-  
mit so lange vmbgangen / wiewol vnser vn-  
uorsacht / gegen vns ins werck zubringen /  
Darinnen jr nicht weniger dann ewer Herr vn-  
B trewlich /



trewlich / Auch wider ewere Eyde vnd Pflicht /  
damit jr vns zum theil ewere Lehen / auch ge-  
samnten Lehen / vnd Erbholdung halben / vor-  
wandt seit / vorgeslich gehandelt / zu deme das  
es auch von euch / vñ one zweiffel nicht vnweis-  
lich bedacht / Do ewer Herr vnser Lande vnd  
Leute eingenomen / vnd wir wolten darzu wid-  
der kommen / das es durch euch als Richter /  
oder zum wenigsten / als Vnderhender villeicht  
am besten geschehen solt / vnd aber die sachen /  
darumb sich ewer Herr gegen vns / vnsern lande  
vnd leuten / yff ewer vorgehenden radt dermas-  
sen eingelassen / des vermeinten Keyfers vnd  
Königs halben / wie folget / also geschaffen  
seind / das wir der vorwandnis vnd freundt-  
schafft / auch obberurter Erbteilung vnd Vor-  
trege halben / billich solten bedacht vnd furge-  
zogen worden sein / dann wir mit genanten  
Keyser vnd Könige in prophan sachen / entlich  
vnd gantzlich vortragen seindt / vnd wissen vns  
aller / wiewol erdichten vfflage / gantz vnschül-  
dig / allein was vns vnd vnsern Eynungs vor-  
wandten / Gottes worts vnd Christlicher Res-  
ligion halben / so im grunde gemeint / wiewol  
solchem ein ander schein vnd deckel gegeben / zu-  
gesetzt wirdet / vnd hette euch gebürt in ewerm  
Radtgeben / nicht allein dohin zusehen / das  
wir inn des vermeinten Keyfers namen inn die  
Acht gethan / vnd ewern Herrn solche Acht  
wider vns zu Exequirn beuohlen / sundern do jr  
vnd ewer Herr nicht andere affecten gehabt /  
vnd



vnd euch vnser Lande mehr dann die billigkeit  
gelieben lassen / so soltet jr am meisten betrach-  
tet haben / ob ewer Herr ein billiche / odder eine  
vormeinte / nichtige / vnd vnrechtmessige Acht  
exquirete / so würde euch die vornunfft recht /  
vnd ewer eigen gewissen gesagt vndd gewiesen  
haben / Dieweil wir aller der ertichten stück / so  
vns inn der Acht mit vngrunde zugemessen / ni-  
cht gestendig / auch der halben (wie sich doch  
des genanten Keyfers geschwornen vorpflich-  
tung / vnd allen Rechten nach / billich gebüret  
hette) niemals gebürlicher weise beschuldiget /  
auch mit vnser antwort vnd notturfft darauff  
nihe gehort / viel weniger vberwiesen / oder recht  
lich condemnirt seind / das die selbe acht nichtig  
vnbündig / auch Gottes geboten / die einem an-  
dern / one billiche vrsachen / das seine zunemen  
vorboten / sampt allen natürlichen vnd beschrie-  
benen Rechten / vnd wie gesagt / des genanten  
Keyfers eigenen zusagen / vndd geschwornen  
Eyden vndd glauben zu widder / Derwegen so  
hette ewer Herr / do er nicht in die fußstapffen  
des Gottlosen Doegs / mit seinem vormeinten  
vnbillichem gehorsam / treten wollen / solchen  
vnrechtmessigen / Gottlosen / vnd Tyrannischen  
vnbillichen beuehlen vnd Mandaten / nicht ge-  
horsamen / jr auch ime solchs nicht rathen / son-  
dern Gottes Gebot / recht vnd billigkeit / auch  
die wolfart vnser lieben Vaterlands viel mehr  
bedencken sollen / Vnd wil sich bemelte ewers  
B ij Herr /



Herrn/ vnd ewere vntrew / mit deme nicht bes-  
schonen lassen / das ewer Herr die ding nicht  
forgenomen haben wolt / do der König zu Be-  
hemen mit seinem Kriegsuolck / nicht auff vn-  
ser Lande gezogen vnd gedrungen hette / dann  
das widerspiel erscheinet aus vielen glaublichen  
Kundschaften / die vns einkommen / das ewer  
Herr vnd jr zum teil zu Regensburg vnd Pra-  
ga / beim Keyser vnd Könige / die dinge zum  
schein eweren vntrewen / eigennützigem hand-  
lung selbst bedencken vnd erpracticiren helffen /  
wie solchs mit der zeit wils Gott / weiter sol an-  
gezeigt werden.

Zu deme kommen wir auch in glaubwirdi-  
ge erfahrung / das ewer vnchristlich / vorretter-  
licher vnd vntrewer Radt / nicht aus einem ge-  
ordneten ausschus der selben / welche sich bey  
Hertzog Georgen leben / zu seins Sons Hertzog  
Friederichs Regenten haben wollen gebrauch-  
en lassen / souiel deren noch vorhanden / herrü-  
ren / vnd die andere Landtschafft in deme von  
inen vberschrien worden sein sollen / vnd vns  
dann der allmechtige Gott / deme wir darfur  
zum höchsten dancken / widderumb mit vnserer  
personlichen ankunfft / sampt einem statlichen  
Kriegsuolck / zu vnsern Landen gnediglich ge-  
holffen / So seind wir entlich bedacht / vnd ent-  
schlossen / ewern Herrn vnd seine Lande / mit  
Göttlicher hülff / widderumb heimzusuchen /  
vnd



vnd mit gleicher ellen vnd mass / wie vns von  
jme beschehen zumessen / wie dann zum teil all-  
bereit geschehen / auch das zuthun vnd furzuneh-  
men / so sich zu einer Christlichen vnd genot-  
drangten Defension / auch zu widder recuperie-  
rung vnd erlangung vnserer abgedrungenen Lan-  
den eigent vnd gebürt / Darzu vns gegen euch /  
zuforderst aber den Radtgebern vnd Vorleit-  
tern / vnd wer jnen anhengig / vnd vns widder-  
stand gethan / dermassen zuerzeigen / das jnen  
solchs wehe thun / auch leid sein solle / wiewol  
wir derselben viellieber Vortrag gehabt / vnd  
vns von hertzen leid ist / das von ewerm Herrn /  
vnd euch den jenigen / die solchs geraten vnser  
vnuerschult / darzu souiel vrsach gegeben wor-  
den / Derhalben wir vns auch gegen meiniglich-  
en wollen entschuldigt / vnd vor Gott dem All-  
mechtigen hirmit bezeuget haben / Im fahl do  
blut vergiessen / vnd andere vnrichtigkeiten dar-  
aus erfolgen werden / das wir solchs in anse-  
hung vnser lieben Vaterlandes / von hertzen  
vngern thun / vnd lieber vnderlassen hetten / do  
wir von ewerm Herrn vnd euch wie gesagt / so  
gröblichen nicht verursacht / vnd solchs Gottes  
beuehl nach / der vns aufflegt / vnser arme Un-  
derthanen / Land vnd Leute / mit welchem wie  
oben gemelt / so Tyrannischen gehandelt ist /  
vnd noch teglich gehandelt wirdet / zuretten  
vnd zuschützen / hetten vmbgehen mügen.

B iij      Wo aber



Wo aber einer oder mehr vnder euch / so die  
se vorretterliche vnnnd vntrewwe handlung nicht  
lieb ist / vnnnd sich zu vns finden / vnd angeben  
wirdet / gegen deme / oder den selben wollen wir  
vns / nach gelegenheit aller gebür / vnd mit gna  
den zu halten wissen.

Solchs alles haben wir euch vnserer not  
turfft nach / durch dis vns schreiben / euch  
darnach wissen zurichten / nicht vnmormeldet  
lassen wollen / Geben vnter vnserm hirange  
druckten Secret zu Ebeleben / Am tage Johans  
nis Euangelisti / Anno domini / xv. xlvij.



t  
r  
/









77 L 1059

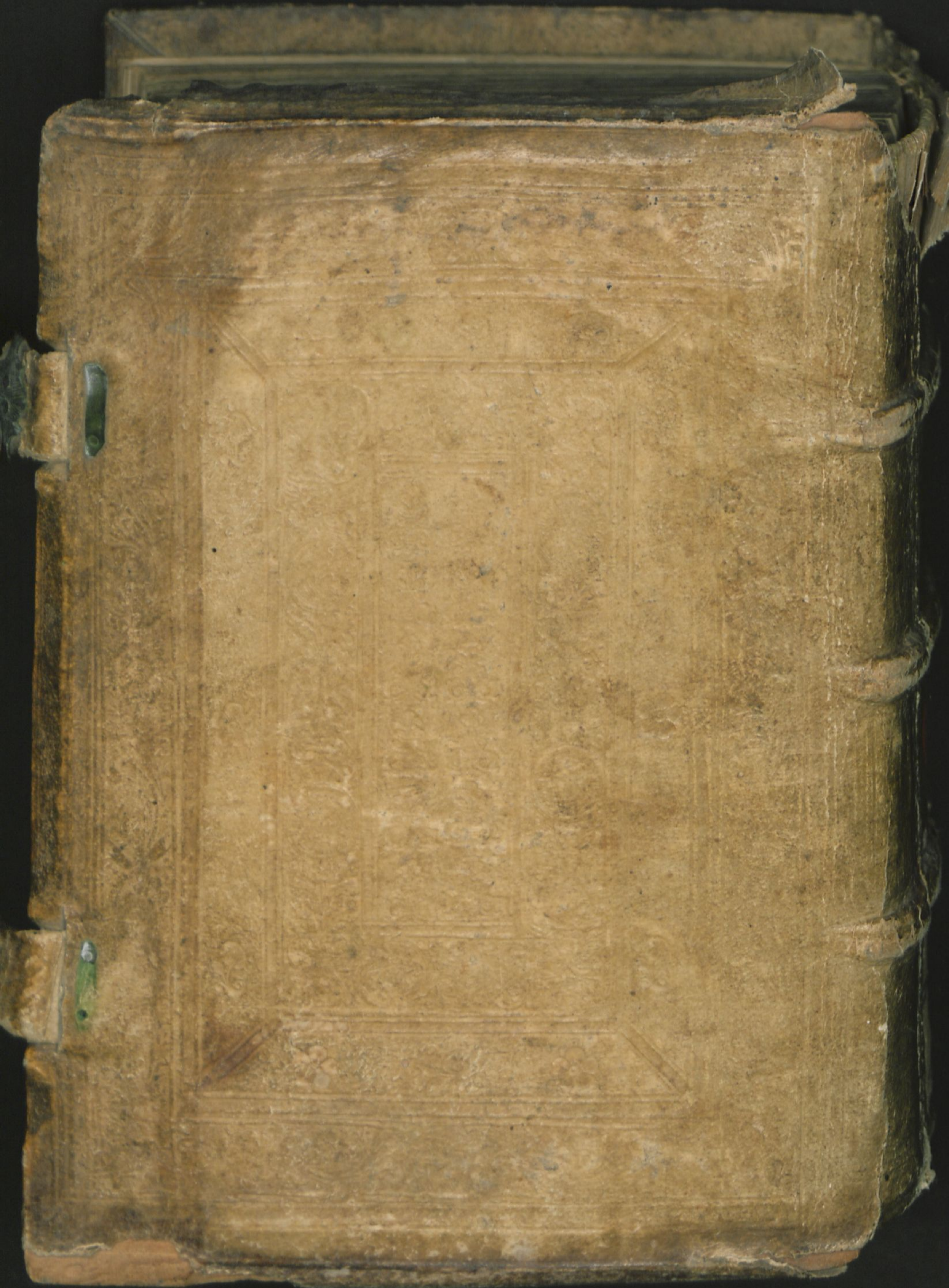
ULB Halle 3  
002 814 129



56.









**E**n warhafftige  
 opey einer Schrifft / So der  
 urchleuchtigst Hochgeborne  
 irst vnd Herr / Herr Johans  
 riederich / Hertzog zu Sachs-  
 n / Churfurst / vnd Burg-  
 aße zu Magdeburg. An Her-  
 g Moritzen zu Sachsen / ge-  
 iner Landschaft semplich vnd  
 nderlich zu antworten / vnd  
 zuzubringen abge-  
 fertigt.

**M. S. XLVII.**

